

festigt und die Aktivität des einzelnen Parteimitgliedes gefördert.

Auch das politische Wirken des Parteiaktives der Kooperation, dem die Parteisekretäre, Leitungsmitglieder, Genossen des Kooperationsrates und erfahrene Spezialisten angehören, übt einen großen Einfluß auf die politisch-ideologische Arbeit aus. Grundsätzliche Dokumente wie die langfristige Entwicklungskonzeption, die Kooperationsvereinbarung und die Hauptrichtungen der kooperativen Zusammenarbeit wurden von dem Aktiv mit ausgearbeitet und die darin gegebenen Orientierungen allen Mitgliedern der LPG und den Arbeitern erläutert. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, alle Parteikräfte einheitlich zu orientieren und für die Realisierung der festgelegten Aufgaben zu mobilisieren.

Die Ergebnisse der kooperativen Arbeit und ihre weitere Entwicklung wurden, so zeigen es unsere Erfahrungen, auch entscheidend vom Zusammenwirken der Parteileitungen und dem Parteiaktiv mit dem Kooperationsrat beeinflusst. Der Kooperationsrat im Gebiet der „Lommatzcher Pflege“ wird von einem LPG-Vorsitzenden geleitet. Ihn unterstützen verschiedene Arbeitsgruppen, deren Leiter ebenfalls Vorsitzende einer LPG sind.

Der Rat sieht seine wichtigste Aufgabe darin, die besten Erfahrungen aufzuspüren, sie zu verallgemeinern. Er analysiert Ursachen, durch die ein Betrieb zurückbleibt, und empfiehlt Maßnahmen zu ihrer Überwindung. Hierbei wird er von der Parteigruppe unterstützt. Ihr Wirken ist auf die Einhaltung der Linie der Partei bei der Entwicklung der kooperativen Beziehungen gerichtet. Die Genossen unterbreiten dem Rat regelmäßige Schlußfolgerungen, die sich aus den Beschlüssen der Partei für ihren Bereich ergeben. Das bewährt sich. Heute werden durch den Kooperationsrat die Arbeitskampagnen vorbereitet und

das Miteinander der LPG in bestimmten Arbeits- und Produktionsprozessen organisiert. Er stimmt mit dem Parteiaktiv, der Parteigruppe und den Leitungen der Grundorganisationen hierfür die Richtungen für die politische Massenarbeit ab und wertet gemeinsam mit ihnen die Ergebnisse. Die diesjährige Getreideernte und der Verlauf bei der Einbringung der Hackfrüchte bestätigen den großen Wert dieser Zusammenarbeit.

Wenn sich für dieses Jahr auch noch nichts Endgültiges über die erreichten Getreideeinheiten je Hektar sagen läßt, so steht doch fest, daß die kooperative Zusammenarbeit sich maßgeblich auf den Leistungsanstieg auswirkt. Dafür sprechen Erträge, die 1978 erreicht wurden. Die LPG Striegnitz setzte hier hohe Maßstäbe. Sie brachte es auf 82,8 dt Getreideeinheiten je Hektar, erntete unter anderem vom Hektar 64,2 dt Getreide bzw. 468 dt Zuckerrüben. Für dieses Jahr werden gleichfalls solche Resultate angestrebt. Auch anderen Betrieben, so den LPG (P) Deutschenbora und Krögis gelang es, durch die Nutzung der Erfahrungen der Striegnitzer Bauern ihre Differenz zu den Spitzenerträgen abzubauen.

### Auch im Wettbewerb gemeinsam

Hohe Erträge in der Pflanzenproduktion erweisen sich als wichtige Grundlage für die Zusammenarbeit mit den LPG der Tierproduktion. In den letzten Monaten hat das Sekretariat verstärkt seine Aufmerksamkeit darauf gerichtet, den Kooperationspartnern ihre gemeinsame Verantwortung für hohe Leistungen bewußt zu machen. Dabei haben uns die Erfahrungen vorgeholfen, die die Genossenschaftsbauern der LPG (P) Redefin und der LPG (T) Linda von ihrer Wettbewerbsführung vermittelten.

Das demonstrieren bei uns im Kreis die LPG (P)

### Leserbriefe

kader aller Bereiche auf die Überbietung der Fünfjahrplanziele im gesamten Betrieb orientieren. Nachdem die Kühlanlagenbauer weit über 100 Monate hintereinander alleseitig den Volkswirtschaftsplan erfüllten, stecken wir uns als Kommunisten, gemeinsam mit den Gewerkschaftern, den Jugendfreunden und den Leitern der Kollektive, höhere Ziele. Noch 1979 wollen wir den Titel „Energiewirtschaftlich vorbildlicher Betrieb“ erringen und bis 1. Mai 1980 das Ehrendiplom als „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ erwerben.

Das ist einfacher gesagt, als dann in den 13 Partei- und Arbeitskollektiven verwirklicht. Große Unterstützung erhält die Parteiorganisation des Stammbetriebes in den Kreis- bzw. Bezirksleitungen. Auch Parteiaktivtagungen des Gesamtbetriebes und vor allem der Rat der Parteisekretäre des VEB Kühlanlagenbau — 1976 gebildet — unterstützen die Genossen. So wichtig bestimmte betriebsspezifische wissenschaftlich-technische oder ökonomische Probleme aus den einzelnen BPO-Bereichen auch sind, der Rat der Parteisekretäre beschäftigt sich vor allem mit den politisch-ideolo-

gischen Fragen, Erfahrungen und Wettbewerbsinitiativen, die für den Gesamterfolg des Betriebes und das einheitliche Argumentieren und Handeln der Kommunisten entscheidend sind. In der Regel trifft er sich etwa alle acht Wochen, bei besonderen Anlässen auch öfter. Die wichtigsten Themen der Aussprachen sind für ein halbes Jahr im voraus geplant.

Nach den Beratungen informieren wir als Parteiorganisation des Stammbetriebes alle 1800 Werktätigen über die neuen Aufgaben, begründen sie politisch-ideologisch und zeigen bewährte Wege zur Lö-